



Jahresbericht des Präsidenten für das 148. Vereinsjahr

Liebe Clubkolleginnen, liebe Clubkollegen

Vor einem Jahr durfte ich das Präsidium der Sektion übernehmen und mir war bewusst, dass mich das neue Amt fordern wird. So ging ich mit Respekt an die Aufgaben heran, vor allem auch mit Respekt gegenüber dem fast 150-jährigen Club. Bestätigt hat sich mein Eindruck, dass die Sektion gut unterwegs ist und eine hohe Akzeptanz im Kanton Glarus aber auch schweizweit geniesst. Ich bin dankbar, wie ich vom Vorstand und den Mitgliedern getragen wurde, insbesondere aber auch von meinem Vorgänger Fridli Brunner. Das Jahr bereitete mir – neben viel Arbeit – auch viele spannende Begegnungen. Sei dies innerhalb und auch ausserhalb unserer Sektion, sowie mit dem Zentralverband. In der Zwischenzeit konnte ich mir einen Überblick verschaffen und mich einarbeiten. Ich bin beeindruckt von der Vielfältigkeit unserer Sektion und der Themen, denen wir begegnen. Auch zeigte mir dieses Jahr, wie viele begeisterungsfähige Mitglieder sich ehrenamtlich für unseren Club engagieren. Dies freute mich besonders – im europäischen Jahr der Freiwilligen. In gewissen Bereichen wie Hüttenkommission und Hüttenbauten konnte ich auf einige Jahre Erfahrung zurückgreifen. Andere Bereiche waren für mich neu und ich bin gespannt, diese noch genauer kennenzulernen. Und immer konnte ich dankbar Hilfe unter den Mitgliedern erfahren. Ich hoffe, dass sich meine Aktivitäten inskünftig vermehrt von Sitzungszimmern und stillem Kämmerlein in die Berge und unsere Hütten verlegen werden.

Der Schweizer Alpen-Club erfreut sich grosser Beliebtheit. Bergsport ist absolut im Trend. Dies zeigen die zunehmenden Mitgliederzahlen – nicht nur in unserer Sektion. Als positive Folge ist der SAC natürlich auch für die Medien interessant. So bleibt als Beispiel die Doku-Serie „SF bi de Lüt – Hütten geschichten“ in guter Erinnerung, selbst die Leglerhütte hatte einen prominenten Auftritt. Eine neue Staffel soll in diesem Jahr folgen – mit einer Hütte der Sektion Tödi?

Der SAC sieht sich als Nutzer wie auch als Schützer und setzt sich für einen respektvollen Umgang mit dem Alpenraum ein. In dieser Doppelrolle wird der SAC natürlich auch zu Themen wie z.B. Wildruhegebiete, Gebirgslandeplätzen oder Risikoaktivitäten angesprochen. Wir suchen den Dialog und versuchen Lösungen zu unterstützen, denen die grosse Mehrheit der Mitglieder zustimmen kann. Eine nicht immer ganz einfache Aufgabe.

Im letzten Jahr wurde in unserer Sektion intensiv an drei Projekten gearbeitet:

- Umbau/Sanierung Planurahütte
- Vorbereitung Jubiläumsjahr
- Aufgleisung Regionalzentrum Sportklettern

Eine geballte Ladung. Ich werde im Verlaufe der HV auf die Projekte eingehen, die auch in diesem Jahr unsere Schwerpunkte sein werden.

Daneben lief das „Tagesgeschäft“, von dem ich in den nachfolgenden Ressortberichten rapportiere.



1. Vorstand

Der Vorstand konnte das Geschäftsjahr an 5 Sitzungen abhandeln. Im Vorstand änderten neben einer Reduktion der Vorstandsmitglieder durch die Zurückgetretenen nur der Vorsitz und die Funktion von Yoyo. Sie war erstmals alleinige Tourenchefin – und dazu noch Vizepräsidentin.

Externe, funktionsbezogene Verpflichtungen wie Abgeordnetenversammlung mit Zentralfest, Präsidentenkonferenzen usw. wurden wiederum aktiv wahrgenommen.

2. Hütten

Allgemeines

Viel Arbeit für die Hüttenkommission. Im Jahr 2011 wurden unter dem Vorsitz des Hüttenobmanns Stefan Rufibach fünf Hüttenkommissionsitzungen durchgeführt. Parallel dazu wurden unter dem Vorsitz von Chäpp Bähler für die Planurahütte sieben Planungs- und Baukommissionsitzungen sowie viele vorbereitende Besprechungen abgehalten. In der Hüko hatte dieses Jahr Hüttenwart Romano Frei Einsitz. Sämtliche Hütten verfügen über Pachtverträge, wobei der Vertrag der Planurahütte den neuen Begebenheiten angepasst wird.

Die Hüko war in diesem Herbst Organisatorin der Hüttencheftagung Ostschweiz und profitierte von der perfekten Infrastruktur des Sportzentrums Kerenzerberg. Die schweizerische Hüttenkommission vermittelte den gut 40 Teilnehmern Informationen zum Schwerpunktthema Abwasser. Die Hüko bot neben Informationen zur Sektion, zu unseren Hütten und zum Glarnerland auch einheimische kulinarische Genüsse und hinterliess bei den Teilnehmern einen bleibenden Eindruck.

Wir sind glücklich mit unseren Hüttenwartinnen und Hüttenwarten. Die Übernachtungszahlen aller 4 Hütten zusammen sind im Vergleich zur Saison 09/10 leicht höher und sind als gut zu bezeichnen. Dies trotz schneearmem Winter und schwierigen Witterungsbedingungen im Vorsommer. Der schöne Herbst konnte vieles wieder gutmachen. Gesamthaft wurden in unseren Hütten 8676 Übernachtungen gezählt. Dies entspricht einem Plus von 2% gegenüber dem Vorjahr. Einzig bei der Fridolinshütte haben wir seit zwei Jahren rückläufige Übernachtungszahlen. An der Bewartung durch Gabi kann es sicher nicht liegen, eher an den Witterungsbedingungen und den erschwerten Routen auf den Tödi.

Fridolinshütte

1580 Übernachtungen, minus 15%.

Das Jubiläumsjahr von Gabi Aschwanden als Hüttenwartin war ein Höhenpunkt im vergangenen Hüttenjahr. Wie viele Besucher es letztendlich schafften, mit roten Kniesocken zur Fridolinshütte aufzusteigen, entzieht sich meiner Kenntnis. Für dieses Jahr wurde ein kleines Bauprojekt zur Einhausung des gedeckten Brunnenvorplatzes bei der WC-Anlage ausgearbeitet.

Glärnischhütte

2378 Übernachtungen, plus 15%.

Eine Anpassung mit teilweiser Ergänzung des Küchenmobiliars wurde vorgenommen. Auch im nächsten Jahr werden weitere Ergänzungen im Rahmen des Budgets erfolgen. Aufgrund von Steinschlaggefahr wurde im Herbst die Umlegung der Kette zum Schwandergrat ausgeführt und finanziell unterstützt. Somit kann die Glärnischhütte mit Martina und René wieder von einem sicheren Zugang zum Hausberg dem Vrenelisgärtli profitieren.



Leglerhütte

3437 Übernachtungen, minus 4%.

Die Leglerhütte mit Sara und Romano erfreut sich grosser Beliebtheit. Dazu tragen innovative Hüttenwarte bei. Erstmals wurde in der Leglerhütte ein Hüttenwartkurs durchgeführt, der von Schweizer Hütten und SAC gemeinsam angeboten wird. Eine Hütte mit viel Technik hat auch einen grösseren Serviceaufwand. Alle Aufwendungen sind innerhalb des Budgets abgerechnet worden und die Kosten der Zukunft sind relativ gut abschätzbar.

Planurahütte

1281 Übernachtungen, plus 25%.

Hans Rauner hat die Planurahütte wieder fest im Griff.

Die letzte HV hat den Baubeschluss zur Sanierung und den Umbau der Planurahütte gefasst. Unter dem Vorsitz von Chäpp Bähler ist die Baukommission zusammen mit dem Architekturbüro Aschmann Ruegge AG mitten in den Vorbereitungsarbeiten für den Baubeginn. Die Baubewilligung liegt vor. Der Startschuss wird nach Ostern fallen und schon Ende Juli – gutes Wetter vorausgesetzt - sollten die Hauptarbeiten ausgeführt sein, so dass hoffentlich im Spätsommer möglichst viele Berggänger die sanierte Hütte besuchen werden. Der Hüttenwart und sein Team werden sich sicher freuen, manch bekanntes Gesicht begrüssen zu können. Die Einweihung ist auf den 09.09.2012 vorgesehen.

Kosten:

Der Kostenvoranschlag geht nach wie vor von Anlagekosten über Fr. 750'000.00 aus. Das Projekt wurde an der Präsidentenkonferenz des Zentralverbandes im November 2011 einstimmig genehmigt und es wurde ein Beitrag in der Höhe von Fr. 163'500.00 gesprochen. Die Finanzierung erfolgt über die laufenden Rechnung und Oberst Jenny Fonds mit Fr. 250'000.00. Dank des guten Sammelergebnisses konnte letzterer Betrag gar reduziert werden. Der Spendenstand beträgt zurzeit Fr. 254'000.00. Dies ist ein sehr erfreuliches Resultat. Fridli Brunner hat mit viel Einsatz ganze Arbeit geleistet. Unsere Paten Regierungsrätin Marianne Dürst und Ex-Mister-Schweiz André Reithebuch haben uns als Botschafter geholfen. Der Dank geht an alle kleinen und grossen Spenderinnen und Spender, insbesondere auch an die Clubmitglieder, die fleissig die Planurahütte unterstützten. Ein aufrichtiger Dank geht namentlich an folgende Sponsoren, die das Projekt mit einem grossen Betrag ermöglichen:

Premiumpartner: SERVICE7000
Hauptsponsor: Eternit Schweiz AG
Co-Sponsoren: SPINNEREAREAL Linthal
Axpo Holding AG
HAGLÖFS | LA SPORTIVA | PIEPS

Zusätzliche Spenden sind natürlich weiterhin sehr willkommen.

Grünhornhütte

In Zusammenhang mit dem 150 Jahr-Jubiläum ist gemeinsam mit dem Zentralverband die Idee gereift, die älteste Clubhütte des SAC zu würdigen und der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen. Hüttenkommission und Jubiläums-OK erarbeiteten ein Konzept, die Hütte minimal zu sanieren und ein hochalpines Museum einzurichten. Ziel soll sein, dass die Grünhornhütte eine Bereicherung für die Fridolinshütte wird. Die Grünhornhütte soll bei den Jubiläumsaktivitäten des SAC eine zentrale Rolle spielen. Darum wird der Schweizer SAC den Fremdkostenanteil in der Höhe von Fr. 35'000.00 finanzieren. Die weiteren Arbeiten sollen im Sommer dieses Jahres durch Frondienstler unserer Sektion ausgeführt werden. Wie auch für die Planurahütte können sich Handwerker sowie handwerklich begabte Mitglieder gerne beim Hüttenobmann melden.



3. Tourenwesen

Das Tourenprogramm unserer Sektion lässt sich inhaltlich und optisch wirklich sehen. Yoyo Zeller und Tanja Miserez haben auch für dieses Jahr viel dafür gearbeitet.

Neumitgliedertour

Wir durften an der diesjährigen Neumitgliedertour eine buntgemischte Schar von Neumitgliedern begrüßen. Hübi Schmid als Tourenleiter bot mit der Gandstöcküberschreitung einen geglückten Einstieg in unseren Club.

Sektion (Tourenchefin Yoyo Zeller)

Im Frühwinter gab es eine gute Schneedecke, nachher war es leider fertig mit Schneefall. So mussten alle Wintertouren den aktuellen Schneebedingungen angepasst werden und öfters auch andere Tourenziele gesucht werden. Der Sommer war relativ stark verregnet und dadurch fielen einige Touren buchstäblich ins Wasser. Dank umsichtiger Planung und verantwortungsbewusster Durchführung konnten fast alle Touren unfallfrei beendet werden. Einzig auf der von der Tourenchefin geleiteten Skihochtourenwoche im Aostatal verunfallte die Tourenchefin unterhalb des Gran Paradiso, und zog sich eine Knieverletzung zu, welche eine Helikopterbergung notwendig machte und eine Operation nach sich zog. Die Tourengruppe konnte mit dem Bergführer Ueli Frei die Tourentage aber trotzdem programmgemäss zu Ende führen.

Im Winterteil des Jahresprogramms wurden 1 Lawinenkurs, 4 Schneeschuhtouren, 21 Skitouren und 1 Tourenwoche ausgeschrieben. Im Sommerteil waren dies 1 Knotenkurs, 1 Kletterkurs, 7 Wanderungen und Bergtouren, 6 Hochtouren und 5 Kletter-/Klettersteigtouren.

Nebst dem wenigen Schnee, öfters mal schlechten Verhältnissen oder auch Tourenleiter, welche verletzungs- oder krankheitsbedingt ausfielen, war ein Hauptgrund für eine Nichtdurchführung der Touren, dass kein Interesse für die Touren vorhanden war. Schade! Die Tourenchefin dankt allen Tourenleiterinnen und Tourenleitern, welche einen Teil ihrer Freizeit für den SAC ehrenamtlich zur Verfügung stellen! Dies ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich!

Der Wintertourenleiter Christoph Jud hat die nächsthöhere Ausbildungsstufe zum Tourenleiter 2 absolviert. Herzlichen Glückwunsch! Sehr beliebt waren wiederum der Lawinenkurs mit 20 Teilnehmern, sowie das Hallenklettern und das Klettertechniktraining an insgesamt 5 Abenden, an denen z.T. Grossandrang herrschte.

FaBe

Familien mit Kindern von 3 bis 13 Jahren wurden von Markus und Barbara Meili auf mittleren bis anspruchsvollen Routen durch die Glarner Bergwelt geführt. 4 Familienbergsteigenangebote konnten letztes Jahr durchgeführt werden. Dabei wurde auch dem spielerischen Element genügend Platz eingeräumt. Familien sind hier herzlich willkommen.

Weil die Kinder von Barbara und Markus dem FaBe-Alter bald entwachsen, möchten sie die Leitung auf Ende dieses Jahres in neue Hände geben. Kinder sind dankbar und geben sehr viel zurück. Wer dies als zukünftige Leiter erleben will darf sich gerne melden.

Frauen

Unter der Leitung von Gerda Suter konnte die Frauengruppe im Winter 6 und im Sommer 21 Touren durchführen. Höhepunkte waren die Skitourenwoche in der Umgebung von St. Antonien, die Velowoche rund um Murten mit total 450 km und die Hochtour auf das Oberaarhorn. Geführt werden die Hochtouren von unserer Bergführerin Evi Kummer. Auffallend ist die grosse Anzahl an Teilnehmerinnen. Kompliment - die Frauen sind wirklich gut unterwegs. Sie freuen sich aber auch über neue Bergsportinteressierte.



Senioren A+B

Ebenso gut unterwegs sind die Senioren mit den Tourenleitern Ruedi Bieri, Dieter Bähler, Kurt Scherrer, Hans Georg Signorell und Gerda Suter. Wie auch die Frauen konnten sie die Touren unfallfrei und mit grosser Anzahl Teilnehmer durchführen. Dabei wurden auch Orte gefunden, wo die wenigsten schon einmal waren.

Die Touren sind das Herz einer Sektion. Ich freue mich über die grosse Vielfalt der angebotenen Touren. Alle Mitglieder sind eingeladen, an den Touren und Kursen teilzunehmen, neue Gipfelziele kennenzulernen und Kameradschaft zu pflegen. Lassen Sie sich von den Bildberichten auf unserer Webseite inspirieren. Herzlichen Dank an alle Leiter, die unvergessliche Erlebnisse und dank ständiger Weiterbildung auch Sicherheit vermitteln.

4. Jugend

Kibe

Auf diese HV haben Beat und Maya Rast das Amt als KiBe-Chef zur Verfügung gestellt. Sie haben während 6 Jahren vielen Kindern die Schönheit der Berge und das Bergsteigen spielerisch vermittelt. Ich danke ihnen ganz herzlich, dass sie sich für unsere fast Jüngsten eingesetzt haben. Wir sind glücklich, dass sich Roger Zweifel aus Oberurnen als Nachfolger zur Verfügung stellt. Ich wünsche ihm und seiner Frau Karin viel Spass mit den Kindern.

JO

Das JO-Jahr unter dem Chef Sämi Leuzinger war geprägt vom 75-Jahr-Jubiläum, das in der Lintharena gebührend und sympathisch gefeiert wurde. Die JO erfreut sich grosser Beliebtheit. Viel trägt die Kletterhalle dazu bei, wo auch viele beim Kinderklettern mitmachen. Aber auch daneben werden sehr schöne Touren und Lager angeboten. Erfreulicherweise sind auch ein Dutzend JO-ler in die Sektion übergetreten.

5. Alpine Rettung Glarnerland (ARGL SAC)

Die Retter der SAC Rettungsstationen mit ihren Fachspezialisten wurden im letzten Jahr zu 26 Einsätzen alarmiert, was leicht höher als letztes Jahr und über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre liegt. Der personalintensivste Einsatz war das Lawinenunglück am Grossen Käpf anfangs Jahr. Dieser Einsatz zeigte einmal mehr, dass die Ausbildung der Retter, aber auch die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen, zielführend sind. Der Bestand beträgt 89 Retterinnen und Retter. Ihnen und insbesondere dem Rettungschef Fridli Luchsinger gebührt ein grosser Dank, dass sie bereit sind, bei Wind und Wetter, bei Tag und Nacht, ihre Zeit zu Gunsten von in Not geratenen Mitmenschen zur Verfügung zu stellen.

6. Mitgliederbewegung

Eintritte: **132** / Austritte: **69** (wovon 9 ausgeschlossen, weil Beiträge nicht bezahlt wurden)
Bestand neu per 31.12.11: **1811** (+63 / 4% Wachstum!) plus JO 124 Mitglieder = Total 1935 Mitglieder

Die positive Entwicklung geht weiter. Dies freut uns, fordert uns heraus und beschert unserer zuverlässigen Mitgliederverwalterin Judith Beglinger viel Arbeit.

Den folgenden verstorbenen, langjährigen Clubkameradinnen und Clubkameraden wollen wir ein ehrendes Andenken bewahren (Anzahl MG-Jahre): Müller Walter Netstal (20), Briggs Alice Houston/Texas (62), Herter Heini Uster (76), Zaugg Ernst St. Gallen (61), Fischli Ernst Näfels (65), Zweifel Adam Turgi (46), Schlatter Paul Ennenda (55), Vetter Eugen Wohlen (32), Meier Hans Schänis (24).



7. Unterstützungsfunktionen

Archiv/Bibliothek

Peter Zimmermann berichtet in seinem 26. Jahresbericht über die vielseitigen Anfragen und Aufgaben. Aus dem Nachlass des verstorbenen SAC-Mitglieds Heini Herter erhielten wir rund 200 Bücher. Clubführer und Landkarten 1:50'000 können in der Landesbibliothek ausgeliehen werden. Dank dem Verkauf von Büchern konnte erstmals ein Gewinn von Fr. 1'976.80 erwirtschaftet werden. In Zusammenhang mit dem Jubiläum werden wir dankbar auf das Archiv und die grosse Arbeit von Peter Zimmermann zurückgreifen.

Internet

Die Webseite war auch im dritten Jahr von sehr hoher Qualität und wir sind glücklich, dass unser Webmaster, Hannes Wüthrich, diese auch weiterhin wartet.

Kultur

Unser Kulturbeauftragte Hansruedi Gallati war in den Vorbereitungen involviert zur Jubiläumsausstellung, zum Jubiläumsbuch und zum hochalpinen Museum in der Grünhornhütte. Er wird sich in diesen drei Projekten engagieren.

Schutz der Gebirgslandschaft (Umwelt)

Unser „Umweltminister“ und per 01.01.2012 Leiter der Geschäftsstelle des neuen Vereins Glarner Wanderwege Daniel Zimmermann brachte den SAC in folgenden Bereichen ein:

- Besprechung von ökologisch relevanten Projekten mit dem kantonalen Umweltschutzamt
- Jahrestreffen der Glarner Umweltorganisationen
- Linthal 2015
- Kantonale Natur- und Heimatschutzkommission (KNHK)
- Heliskiing (Stellungnahme an ZV)
- Entmüllung des Hölllochs
- Nachführung der Skitourenkarten 1:50'000
- Glarner Wanderwege (Vereinsgründung 2011)
- UNESCO Weltnaturerbe
- Wildruhegebiete im Kanton Glarus

Zusätzliche Anmerkungen zu den Wildruhegebieten: Die Inkraftsetzung der Wildruhezonen verzögert sich aus verfahrenstechnischen Gründen weiterhin. Dies bedeutet, dass die bisherigen Regelungen z.B. bezüglich Jagdbanngebiete ihre Gültigkeit haben. Zurzeit laufen fachliche Detailarbeiten zur topografischen Bereinigung der Gebietsgrenzen. Die SAC Sektion Tödi ist zusammen mit dem Glarner Bergführerverband mit dem Kant. Amt für Jagd und Fischerei in Kontakt. Im Dialog bringen wir unsere Anliegen ein und streben verhältnismässige und konsensorientierte Lösungen in diesem Spannungsfeld zwischen Schutz und Nutzung an.

8. Kontakte zu Partnervereinigungen

Glarner Bergführerverband/Führerwesen

Wir stehen in engem Kontakt mit dem Glarner Bergführerverband um Präsident Hansueli Rhyner, auch damit wir uns bei Themen wie „Wildruhegebiete“ oder der „Verordnung über das Bergführerwesen und Anbieten weiterer Risikoaktivitäten“ abstimmen.



VKL/glarus vertical

Die letztjährige Hauptversammlung hat dem Antrag zugestimmt, die Erweiterung der Kletterhalle in der Lintharena in Näfels mit Fr. 50'000.00 zu unterstützen. Vor wenigen Wochen wurde die Halle 2 eröffnet. Ein wahres Prunkstück. Ich gratuliere dem VKL unter dem Vorsitz von Chrigel Landolt für das gelungene Werk und danke ihm und seinem Team für die gute Zusammenarbeit. Für die Sektion Tödi ist es neben Trainingshalle für Mitglieder und Spitzenkletterer aber auch Mitgliederwerbung. Wir haben es von der JO gehört: die Halle zieht viele Junge an. Aufgabe wird sein, diese auch für die Berge zu begeistern. SAC-Mitglieder haben 10% Ermässigung auf die üblichen Eintrittspreise und Abonnemente.

An der letzten Präsidentenkonferenz des SAC wurde der Weg zur Bildung von Zweckverbänden geebnet. Die bisherigen und neuen SAC-Regionalzentren sollen als selbständige Vereine geführt und durch das Ressort Leistungssport koordiniert sowie inhaltlich und finanziell unterstützt werden. Sie sind die Basis zur Entwicklung und Förderung junger Nachwuchsathleten in den Bereichen Sportklettern und Skitourenrennen.

Mit dem Konzept Regionalzentren 2012 wurden im Bereich Sportklettern alle Sektionen einem von 15 Regionalzentren zugeteilt. Dank der Erweiterung wurde die Kletterhalle Näfels zum Regionalzentrum Glarus bestimmt. Eine grosse Chance für die Sektion, die Kletterhalle, den VKL, den Kanton Glarus und natürlich für unsere jungen Klettertalente. Die Sektion Tödi unter dem Lead vom Ruedi Jenny hat den Ball angenommen und ist zusammen mit den zugeteilten Sektionen aus der Region daran, die Strukturen für eine Vereinsgründung zu schaffen. Im Laufe dieses Jahres sollte diese erfolgen.

Die Sektion Tödi verfügt zurzeit erst über ein Mitglied eines Leistungskaders. Moritz Lütschg aus Mollis ist Mitglied des Elitekaders U18 und konnte mit einem 6. Rang am Swiss Climbing Cup in Zürich sein Saisonbestresultat erzielen. Herzliche Gratulation und weiterhin toi toi toi.

Alpinführer Glarneralpen

Rechtzeitig auf das Jubiläumsjahr 2013 wird der neue Alpinführer Glarneralpen erscheinen. Hansueli Rhyner, Ruedi Jenny und Sämi Leuzinger nehmen sich im Auftragsverhältnis mit dem SAC Verlag der Neuauflage an. Wir freuen uns darauf.

Schweizer Alpen-Club

Zwei Mitglieder unserer Sektion engagieren sich auf nationaler Ebene. Fridolin Brunner ist Mitglied des Zentralvorstandes und wurde für seine zweite Amtsdauer zum Vorsteher des Ressorts Hütten gewählt. Yoyo Zeller ist Mitglied der Kommission Bergsport + Jugend.

Der Schweizer Alpen-Club mit Sitz in Bern ist sehr professionell organisiert. Wir schätzen die hohe Kompetenz und pflegen eine gute Zusammenarbeit mit dem Zentralvorstand und der Hüttenkommission. Besondere Freude bereitet die monatlich erscheinende Zeitschrift „Die Alpen“. Dank dem sehr informativen Inhalt verzichte ich darauf, in meinem Jahresbericht zu Themen des Zentralverbandes einzugehen.

9. Ausblick

Die Schwerpunkte Planurahütte, Jubiläum und Regionalzentrum werden uns in diesem Jahr fordern. Es wird in verschiedenen Ressorts zu personellen Änderungen kommen und ich freue mich, wenn wir die Vakanzen mit geeigneten und motivierten Mitgliedern ersetzen können. Ich bin dankbar, dass die Arbeit auf viele Schultern verteilt werden kann. Neben der ehrenamtlichen Arbeit soll doch für alle genügend Zeit sein, das zu geniessen, was uns verbindet: die Berge!

Sektion Tödi

Gegründet 1863

Schweizer Alpen-Club SAC

Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Svizzer



10. Danke!

Ich danke für das Vertrauen, das Sie dem Vorstand entgegenbringen. Der unfallfreie Betrieb und die gute Entwicklung unserer Sektion sind nur dank dem unermüdlichen und verantwortungsvollen Einsatz der zahlreichen ehrenamtlich tätigen Mitglieder möglich. Ihnen danke ich besonders herzlich für die sehr angenehme und loyale Zusammenarbeit. Es sind dies:

- meine Vorstandskolleginnen und -Kollegen, samt den Revisoren und erweitertem Vorstand
- die Touren- und Kursleiter auf allen Stufen
- die Funktionäre der ARGL und ihren professionellen Einsatzpartnern KAPO und Rega
- den Mitgliedern der Hüttenkommission und der Baukommission Planura
- unsere Hüttenwart(inn)en und ihr Personal
- den Vorstandsmitgliedern des VKL sowie des Glarner Bergführerverbandes
- sowie allen hilfsbereiten und grosszügigen Personen und Firmen im Umfeld unserer Sektion

Ich wünsche Ihnen allen ein glückliches, gesundes und erfolgreiches 2012!

Mollis, den 22. Januar 2012

Beat Frefel, Präsident